



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Advent – Warten auf Weihnachten

■ Fällt Ihnen das Warten manchmal auch schwer? Warten auf das Ergebnis einer wichtigen Untersuchung, warten auf ein Lebenszeichen von einem lieben Menschen, warten auf eine Weichenstellung für den weiteren Lebensweg.

Warten müssen wir immer wieder. Warten kann mit Sorgen verbunden sein, aber auch mit Vorfreude. Und Vorfreude ist oft mindestens so schön wie die Freude selbst. Warten auf die Ankunft eines Freundes, den man lange nicht gesehen hat. Warten auf ein Fest, eine besondere Reise oder auf die Geburt eines Kindes. Auch die Adventszeit, die nun bald beginnt, ist eine Wartezeit. Im Advent warten wir auf Weihnachten, auf die Geburt von Jesus. Die Adventszeit kann man sich kaum mehr ohne Adventskalender in verschiedensten Formen vorstellen: Schokolade für je-

den Tag, das ist heute sicher die häufigste Form und findet sich ja auch schon überall in den Läden. Eine Krippe, die über die Zeit von vier Wochen entsteht ist eine andere Variante. Vielleicht haben Sie auch eine Geschichte zum Vorlesen oder einfach nur einen guten Gedanken für jeden Tag. Adventskalender sind eine Hilfe, um die Wartezeit zu gestalten. Adventskalender überbrücken

die letzten dreieinhalb Wochen bis Weihnachten. Sie steigern die Vorfreude durch kleine Freuden an jedem Tag. Die Idee dazu hatte Johann Hinrich Wichern (1808-1881). Der Hamburger Theologe und Erzieher lernte über Besuche bei den Familien seiner Sonntagsschulkinder die Not und das Elend kennen, in denen viele dieser Mädchen

und Jungen damals lebten. Er gründete 1833 das „Rauhe Haus“ und bildete „Brüder“ als Erzieher für die Betreuung

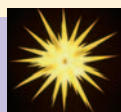


von jeweils zehn bis zwölf Kindern aus. Das „Rauhe Haus“ stand übrigens Pate für die 1876 gegründete Karlshöhe in Ludwigsburg. Mit der Ausbildung der „Brüder“ wurde der Grundstein gelegt für das heutige Studium zum Diakon oder zur Diakonin.

Um den Kindern im Rauhen Haus die Wartezeit bis Weihnachten zu erleichtern, baute Wichern 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 19 kleinen und vier großen Kerzen, von denen nun Tag für Tag eine mehr angezündet wurde, bis an Weihnachten alle brannten. Die Idee für den Adventskalender und für den Adventskranz war geboren und diese sind bis heute nicht mehr aus der Zeit vor Weihnachten wegzudenken.

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit, egal, ob Sie nun auf Weihnachten warten, oder ob es gerade ein anderes Thema ist, bei dem Ihnen das Warten schwer fällt. *Pfarrer O. Digel*

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel



- | | | |
|------------|--------|--|
| 24.12.2012 | 16 Uhr | Gottesdienst für Jung und Alt
(Pfr. O. Digel mit Kinderkirche und KiKiKo) |
| 24.12.2012 | 18 Uhr | Christmette (Pfrin. Hertler Hofmann und Posaunenchor) |
| 24.12.2012 | 22 Uhr | Gottesdienst zur Heiligen Nacht (Pfr. Digel und Team) |
| 25.12.2012 | 10 Uhr | Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag
(Pfrin. Hertler-Hofmann und Kirchenchor) |
| 26.12.2012 | 10 Uhr | Ökum. Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag
(Pfr. Digel und Dr. Schulte) |
| 31.12.2012 | 17 Uhr | Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl (Pfr. Digel) |
| 01.01.2013 | 18 Uhr | Abendgottesdienst zu Neujahr (Pfr. Digel) |
| 06.01.2013 | 11 Uhr | Gottesdienst zum Erscheinungsfest im Pflegewohnhaus
Wittumhof (Diakon Daferner) |



Aus dem Kirchengemeinderat

■ In den Sitzungen des Kirchenge-
meinderates im September und Okto-
ber wurden unter anderem folgende
Themen beraten und beschlossen:

**Gottesdienstbesuch Konfirman-
dinnen und Konfirmanden:** Im letz-
ten Konfirmandenjahrgang wurde
versuchsweise auf das Führen eines
Gottesdienstkontrollkärtchens ver-
zichtet. Der regelmäßige Gottes-
dienstbesuch, mindestens zweimal
im Monat, soll seither auf Vertrau-
ensbasis stattfinden, da Kontrolle
und Gottesdienst eigentlich nicht
zueinander passen. Auf der anderen
Seite war das Unterschriftenkärtchen
bisher auch eine gute Gelegenheit
zum Kontakt zwischen den Konfis
und den Mitgliedern des Kirchenge-
meinderates. Bis auf weiteres wird die
bisherige Regelung beibehalten, soll
aber nach diesem Jahrgang nochmal
zur Diskussion gestellt werden.

KGR-Klausur 2013: Beim Klausurwo-
chenende des KGR im Februar 2013

wird sich das Gremium mit den Kir-
chenwahlen im Herbst 2013, einem
möglichen kirchlichen Engagement
im Neubaugebiet und der Baustein-
planung für die Kinderkirche und die
Teenykirche befassen.

Bauschau 2012: Der Bauausschuss
hat wie jedes Jahr die kirchlichen Ge-
bäude in Augenschein genommen.
Die Kirchenrenovierung geht in den
geplanten Abschnitten voran. Derzeit
wird die Fassade hinten überarbeitet,
der Sockel des Dornfeldgrabmals mit
finanzieller Unterstützung durch den
Bürgerverein neu eingefasst und die
Wiese hinter der Kirche neu angelegt.
Außerdem werden die beiden Epita-
phien rechts und links des hinteren
Eingangs saniert. Am Hirschhaus
machen derzeit rostende Kloben
an den Fensterläden und weiterhin
Feuchtigkeit in der Außenwand im
Pfarrbüro Probleme. Nach Lösungen
wird gesucht.

Pfr. O. Digel

Wechsel im Redaktionsteam

Leider ergibt sich schon wieder ein
Wechsel in der Redaktion des Lau-
rentius. Peter Weiland-Dubois wird
Ende November nach Oldenburg
ziehen und scheidet damit aus der
Redaktion aus. Mit ihm verlieren wir
einen engagierten Verfasser, dem
es in der kurzen Zeit seiner Mitar-
beit gelungen ist, mit seinen sach-
lich fundierten, teils humorvoll,
teils sehr persönlich motivierten
Artikeln die Leserinnen und Leser
des Laurentius anzusprechen. Es
war auch sein Verdienst, dass der
Laurentius in den letzten Ausgaben
stärker als bisher ein Gemeinde-
Brief geworden und nicht ein Pfarr-
Brief geblieben ist. Im Namen der
Redaktion und der Leserinnen und
Leser sagen wir herzlichen Dank
und wünschen für den Neustart im
Norden Gottes Segen.

Pfr. O. Digel

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

■ In der Advents- und Weihnachts-
zeit unterstützen wir, wie in jedem
Jahr, die Hilfsorganisation „Brot für
die Welt“, die den Ärmsten der Ar-
men weltweit hilft.



Jeder siebte Mensch
auf der Welt hun-
gert. Viele von ihnen leben auf
dem Land – dort, wo Nahrung pro-
duziert wird. Ihr Hunger wäre ver-
meidbar, hätten sie die Chance auf
genug fruchtbares Land für ihren
Lebensunterhalt. Großgrundbesit-
zer und globale Konzerne kaufen
derzeit weltweit Land in großem
Stil, wenn es dort „etwas zu holen

gibt“: Erdbeeren für unsere trüben
Wintertage, Futtermittel für Euro-
pas Vieh, Energiepflanzen oder Bo-
denschätze. Doch davon haben die
Kleinbauern nichts.

„Brot für die Welt“ macht sich mit der
54. Aktion stark für eine internatio-
nale Regulierung des Umgangs mit
der Ressource Land. Dem Landraub
muss ein Ende gesetzt werden, da-
mit nicht noch mehr Menschen auf
dem Land hungern müssen! Schlie-
ßen Sie sich an, unterstützen Sie
„Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende
und mit Ihrem sorgsamem Konsum!

Pfr. O. Digel

54. Aktion

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung



Stellen Sie sich vor, Sie sind ein kleiner
Pflücker. Sie können die Erde bebauen, aber
nicht die Erde selbst. Wie sieht das aus?

Spendenkonto 500 500 500
KD-Bank BLZ 1006 1006
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der
actalliance **Brot
für die Welt**



Umbruch im Nahen Osten

Zum Thema referierte Pfarrer i.R. Klaus Schmid aus Tübingen, der als Vorsitzender des Schneller-Vereins durch seine enge Verbindung zu den Schneller-Schulen im Libanon und in Jordanien nicht nur Land und Leute kennt. Er blickt auch durch die enge Zusammenarbeit mit islamisch geprägten Gremien aus einem



anderen Winkel auf den sogenannten arabischen Frühling im Nahen Osten.

Seine Meinung ist eindeutig: Islam und Demokratie westlicher Prägung sind eine Ungleichung. Wichtigster Grund dafür ist, dass es keine politischen Parteien nach unserem Verständnis gibt. Die Bewerber um politische Ämter stammen fast ausschließlich aus den unterschiedlichen religiösen Gruppierungen.

Eine Ausnahme bildet die überwiegend in Syrien nennenswerte Arabisch-Sozialistische Baath-Partei. Als deren Grundprinzipien gelten Einheit, Freiheit, Sozialismus. Nach der Auflösung der Vereinigten Arabischen Republik gelangte die Baath-Partei in Syrien an die Macht und entwickelte administrative Fähigkeiten, in der aus sozialen, innen- und außenpolitischen Gründen Macht konzentriert und nicht verteilt wurde. In Syrien gab es zu einer Zeit, in der christliche Bekundungen in der Türkei verboten wurden, Religionsfreiheit. Daraus erklärt sich, warum viele Christen im christlichen Urland Syrien, in dem noch aramäisch gesprochen wird, an Assad festhalten. Und das, obwohl eine ursprünglich pluralistisch angelegte Bewegung längst totalitär geworden ist. Die Baath-Partei ist zum

Legitimations- und Bestätigungsinstrument des Präsidenten Hafiz al-Assad verkommen.

Unter den Christen geht die Angst um: Werden sich die Moslembrüder weiterhin liberal verhalten oder zeigen sie, sobald sie die Macht übernommen haben, ein völlig anderes Gesicht? Die arabischen Christen

können sich nicht an der Bequemlichkeit der westlichen Christen orientieren, wenn sie nicht alle zu Märtyrern werden wollen. Denn eines ist klar: Demokratie passt nicht allen in das Bild des Islam, der nach Auffassung des Referenten und nach der Auslegung einiger islamischer Rechtsgelehrter nur zwei Zustände kennt: muslimische Herrschaft oder Krieg, Dar al-Islam oder Dar al-Harb. Vereinfacht heißt das: Wer nicht Muslim ist, muss bekämpft werden.

Wie zerrissen die islamische Welt in sich ist, das erkennt man an aktuellen Verhaltensweisen. Während syrische Flüchtlinge anonym bleiben wollen, keine Bilder, keine persönlichen Geschichten veröffentlicht sehen wollen, weil sie um ihr Leben und das ihrer Angehörigen fürchten, protestieren libanesische Bürger gegen das Rauchverbot in der Öffentlichkeit. Und das, obwohl die politischen und menschlichen Beziehungen zwischen Syrien und dem Libanon sehr eng sind. Mangels einer funktionierenden Staatsmacht im Libanon kommen syrische Flüchtlinge privat unter, dürfen syrische Kinder die vorhandenen Bildungseinrichtungen

besuchen, allerdings ohne an Prüfungen und damit an Zertifizierungen teilnehmen zu können.

Einen eigenen Weg geht Jordanien. Dort werden syrische Flüchtlinge in großen Lagern zusammengepfercht und nur mit dem Notwendigsten versorgt. Man hofft so, hohe Anreize für eine baldige Heimkehr ins Heimatland zu schaffen, denn zu viele Syrer in Jordanien sorgen für Instabilität.

Einen kleinen Beitrag zum friedlichen Mit- oder Nebeneinander im Nahen Osten leisten die Schneller-Schulen im Libanon und in Jordanien. Christ-



Schüler der Johann-Ludwig-Schneller-Schule im Libanon

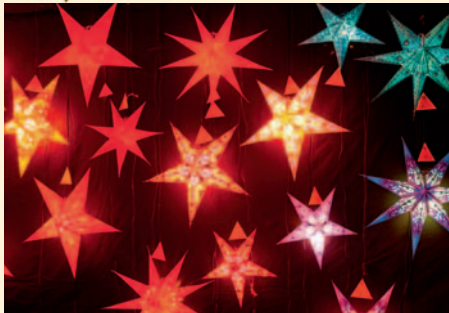
liche und muslimische Kinder und Jugendliche wachsen nach den Leitgedanken Frieden-Leben-Lernen auf. Sie leben zusammen in Wohngruppen und gehen gemeinsam in die Schule. Von klein auf lernen sie, anderen Religionen gegenüber tolerant zu sein. Waisen, Halbwaisen, die Ärmsten der Armen finden hier einen Hort gemeinsamen Lebens bis zur Berufsausbildung oder zum technisch geprägten Abitur.

Wenn auch der arabische Frühling inzwischen vom Winter abgelöst wurde, zeigen die Schneller-Schulen, dass es auch dann noch Sonnenstrahlen gibt.

Peter Weiland-Dubois



Termine · Veranstaltungen



Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine sind: **28. November 2012, 23. Januar 2013.**



**POSAUNENCHOR
NECKARWEIHINGEN**

Einladung zum Adventskonzert

Zum Adventskonzert des Posaunenchores am Sonntag, **16. Dezember 2012 um 19 Uhr** laden wir Sie herzlich in die Laurentiuskirche ein. Der Posaunenchor bietet festliche und weihnachtliche Musik dar. Bei wohliger Atmosphäre können Sie den Blechbläserklängen lauschen. Durch das Programm führt unser Dirigent Gunther Schaible.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Bläserinnen und Bläser.
Der Eintritt ist frei

LAURENTIUS-OASE

Die **LAURENTIUS-OASE**, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden **3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr** statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Am 20. Dezember servieren wir:
Maultaschen in der Brühe

Am 17. Januar 2013 servieren wir
Linsen, Spätzle und Saiten



Dazu wie immer
Kaffee und Gebäck
(Änderungen vorbehalten)



Wir wollen gemeinsam mit Euch und Euren Eltern, Großeltern und Freunden unseren Weihnachtsgottesdienst für kleine Leute feiern.

Wir hören die Geschichte von der kleinen Rahel aus Bethlehem, die dem Jesuskind auch ein Geschenk bringen möchte. Seid Ihr neugierig? Dann kommt und lasst Euch überraschen!

Wann? Samstag, 15. Dezember 2012

Wo? Evang. Laurentiuskirche, Pfarrstraße

Zeit? 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

*Pfarrerin C. Hertler-Hofmann
mit Team*

Krippenspiel an Heiligabend

Beim **Familiengottesdienst am 24. Dezember um 16 Uhr** gibt es wieder ein Krippenspiel. Erstmals führen **Kinderkirche und Teenykirche** das Krippenspiel gemeinsam auf.

Die Proben hierzu finden am zweiten, dritten und vierten Adventssonntag um 10 Uhr im Gemeindehaus statt. Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Jugendliche dabei mitmachen. Es gibt für jeden eine Möglichkeit, dabei zu sein und macht sicher großen Spaß. Herzliche Einladung an alle Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 7. Klasse! Über zahlreiche Besucher an Heilig Abend freuen sich alle Mitwirkenden!



GOSPEL-ENSEMBLE

Wir, das Gospel Ensemble „Inspiration“, suchen dich!

Wenn du Spaß am Gesang hast und nicht mehr nur unter der Dusche für dich alleine singen möchtest, dann bist du bei uns genau richtig! Denn unser Name ist Programm! Also komm vorbei und lass dich inspirieren... Wir freuen uns auf dich!

Wir treffen uns immer dienstags von 18.45 Uhr bis 20.15 Uhr im Gemeindehaus der Laurentiuskirche in Neckarweihingen

Christbaumaktion des Gospelchors am Samstag, den 12. Januar 2013 ab 9 Uhr

Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten dafür eine Spende ab 1 €. Bitte befestigen Sie nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift am Baum, nicht die Spende selbst! Wir klingeln dann bei Ihnen. Christbäume ohne Zettel können leider nicht mitgenommen werden.

Pfr. O. Digel



Termine · Veranstaltungen

Weihnachtssingen

**an Heiligabend im Klinikum am
24. Dezember 2012, 14 – 16 Uhr**

Auch in diesem Jahr sucht die Klinikseelsorge wieder Sängerinnen und Sänger, die an Heiligabend auf die Stationen gehen, um die schönen, alten Weihnachtslieder zu singen. Es geht dabei nicht darum, perfekt Musik zu machen, sondern das „Euch ist heute der Heiland geboren“ bei den Kranken und ihren Angehörigen zum Klingen zu bringen. Immer ist an Heiligabend eine besondere Atmosphäre im Krankenhaus zu spüren, weil Kranke die Weihnachtsbotschaft in ihrer Tiefe erleben. Der Sinn von Weihnachten kann einem im Krankenhaus neu bewusst werden. Die Klinikseelsorge, unsere Klinikleitung und vor allem unsere PatientInnen und Mitarbeitenden freuen sich, wenn Sie kommen. Im vergangenen Jahr konnten wir mit ca. 100 Sängerinnen und Sängern auf allen Stationen im Krankenhaus singen.

Interessierte SängerInnen melden sich bitte bei Klinikpfarrerin H. Renovanz-Grützmaker Tel. 9996238.

Miteinander für Leib und Seele!

4. Vesperkirche Ludwigsburg

10. Februar bis 3. März 2013 in der Friedenskirche



An vielen Orten in unserer Stadt und in der Gesellschaft wird es immer offensichtlicher, dass die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinander geht. In der Diakonischen Bezirksstelle und in den anderen Beratungsstellen treffen immer mehr Menschen ein, die nicht mehr wissen, wie sie das Leben von sich und ihren Familien noch meistern können.

Die Vesperkirche, die nun schon zum vierten Mal stattfinden wird, kann in diesen drei Wochen nur ein vorübergehendes Aufatmen schenken.

- Ein günstiges warmes Essen.
- Freundliche und wertschätzende Begegnungen.
- Offene Ohren und helfende Hände.
- Ein wenig Wärme in immer kälter werdenden Zeiten.

Herzlich laden die Diakonische Bezirksstelle und die Evangelische

Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg alle zur Vesperkirche in die Friedenskirche ein.

Reiche und Arme, Traurige und Fröhliche, Zuversichtliche und Verzweifelte... um miteinander an Leib und Seele sich Gutes zu tun und Gutes zu gönnen.

Ihre Unterstützung ist gefragt

Wer bei der Vesperkirche mitarbeiten möchte, wende sich bitte an b.albrecht@evk-lb.de oder Tel. 07141/955-0.

Geldspenden sind herzlich willkommen:

Spendenkonto:
Vesperkirche Ludwigsburg,
Konto 26084,
KSK Ludwigsburg (BLZ 604 500 50),
Stichwort „Vesperkirche“.

Weitere Informationen:
www.vesperkirche-ludwigsburg.de

KiBiWo 2013

Die Planungen sind bereits gestartet: 2013 steht die Kinderbibelwoche unter dem Motto „Ihr werdet euch wundern“. Wie jedes Jahr gibt es eine Menge spannender Geschichten, tolle Lieder und natürlich Spiel und Spaß!

Wir suchen für die Kibiwo noch erwachsene Mitarbeiter/innen. Wer Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern hat, ist herzlich eingeladen zum Mitmachen. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Carola Hengen, Tel. 83841 wenden oder

Sie kommen einfach zum großen Vorbereitungstreffen des Teams am 19. Januar 2013 von 9 - 13 Uhr ins Gemeindehaus.

Im Kalender dick eintragen:

In den Faschingsferien, Mittwoch, 13. bis Samstag, 16. Februar 2013 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr und Sonntag, 17. Februar 2013 ab 10 Uhr. Herzliche Einladung an alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse.

Das KiBiWo-Team



Themengottesdienst zum Thema

„Mit Krisen leben“

Am **3. März 2013** findet der nächste Themengottesdienst statt. Im Mittelpunkt steht diesmal der Umgang mit Lebenskrisen. Der Gospelchor und das Querflötenquartett „Quer X 4“ werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Herzliche Einladung zur Mitarbeit im Vorbereitungsteam! Infos dazu bei Pfr. O. Digel, Tel. 58606.

Pfr. O. Digel



Herbstfest 2012 lässt sich vom Wetter nicht beeindrucken

Durchwachsenes Herbstwetter am 14. Oktober 2012 konnte die Festfreude rund um Kirche und Gemeindehaus kaum schmälern. Zahlreiche große und kleine Besucher waren wie jedes Jahr gekommen und feierten mit einem fröhlichen Gottesdienst den Auftakt zum herbstlichen Festsonntag. „Ihr seid das Salz der Erde“ – wie das im Alltag konkret wird, dazu hatten Pfarrerin Claudia Hertler-Hofmann und die Trainees drei Spielszenen vorbereitet. Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von KiKiKo und Posaunenchor. Anschließend gab es Orgel- und Turmführungen,

reichlich zu essen und zu trinken, buntes Kinderprogramm von der Hüpfburg über Schminken, Basteln, Buttons, Dosenwerfen bis zum Kasperletheater und dem Erzählzelt der Kinderkirche. Nebenher machten viele beim Märchenquiz mit. Auch die Lose waren bereits um 13.30 Uhr restlos verkauft, und die großen



Der KiKiKo singt mit Schwung und Freude

und kleinen gespendeten Preise fanden neue Besitzer. Und wer bei der Tombola nicht erfolgreich war,



Kinderschminken steht wie jedes Jahr hoch im Kurs

der fand im Bastelstübchen viele schöne und nützliche Dinge oder konnte sich am Eine-Welt-Stand mit fair gehandelten Produkten eindenken. Nach der Quizauflösung ging der fröhliche Herbstfesttag mit einer Taizé-Andacht im Chor der Kirche zu Ende. Auch das Wetter nahm im Laufe des Nachmittags eine gute Entwicklung: Es hörte auf zu regnen und zeitweise waren sogar ein paar Sonnenstrahlen zu entdecken, die auf Hüpfburg, Bungee-Run und Crêpesstand im Kirchhof fielen. Am Abend wurde gemeinsam abgebaut und aufgeräumt. Bei der abschließenden Mitarbeiterbesprechung waren sich alle einig: Das Herbstfest 2012 war auch bei durchwachsenem Wetter ein voller Erfolg.

Herzlichen Dank für den tollen Einsatz von so vielen Helferinnen und Helfern im Vorfeld und bei der Durchführung dieses schönen gemeinsamen Tages.

Pfr. O. Digel



Müde, aber zufriedene Gesichter bei der Mitarbeiterbesprechung



Foto: Medelica

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

AUF DER SUCHE NACH EINEM ORT

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In absehbarer Zeit werden unsere Planungen und Hoffnungen Wirklichkeit. Wir freuen uns und hoffen auf eine zukünftige Heimat, ein Zuhause, eben eine Bleibe. Wonach werden wir Ausschau halten? Welches Bild haben wir vor Augen?

„Wir haben keine bleibende Stadt.“ Wir sind noch Reisende, wir sind nicht zu Hause. Das ist ein geläufiges biblisches Motiv, oft verknüpft mit „Lebensreise“ oder „Wanderschaft“. Abraham brach auf. Die Propheten waren heimatlos. Das Volk war heimatlos im Exil. Und schließlich Jesus: der Wanderprediger, der kein Haus hatte.

Wir sind auf der Suche nach einem Ort, der Bestand hat. Für alle Zeit wollen wir an diesem Ort verweilen. Dieses Bild von der zukünftigen Stadt, in der wir bleiben können, ist eine Art bi-

blische Sehhilfe. Das Bild der vergänglichen und zukünftigen Stadt. In der bleibenden Stadt können wir es aushalten und ausruhen. Wir können Ausschau halten, weil alles Bestand haben wird. Denn niemand kann nur unterwegs sein.

Auch Jesus kannte diese Sehnsucht nach Orten der Rast und Ruhe. „Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege“ (Matthäus 8, 20). Auf unserer Lebensreise durch ein neues Jahr brauchen wir Rastplätze für Leib und Seele. Das macht unser Leben aus. Aber wenn wir uns zu sehr einrichten, verpassen wir auch wichtige Ereignisse. Wenn wir nur festhalten, versäumen wir, Neues zu erfahren.

ERICH FRANZ



Kasualien – Kinderseite

70. Geburtstag

- 12.12. Marlies Haas
- 19.12. Alfred Hampp
- 20.12. Margarete Lingk
- 22.12. Werner Schmid
- 06.01. Christel Mroß
- 10.01. Lutz Neumann
- 12.01. Horst Huttenlocher
- 22.01. Gudrun Wotruba

75. Geburtstag

- 09.12. Lore Theurer
- 14.12. Hedwig Vogel
- 30.12. Helga Frech
- 01.01. Adolf Bauer
- 05.01. Erika Bauer
- 10.01. Rolf Haas
- 20.01. Gisela Hahn
- 25.01. Rolf Eckstein
- 29.01. Lydia Gärtner
- 30.01. Kurt Weller

80. Geburtstag

- 22.12. Erna Schneider
- 26.12. Valentina Kelberer
- 29.12. Rolf Brey
- 28.01. Brigitte Kuhn

85. Geburtstag

- 03.12. Edith Schulze
- 03.12. Gerda Hurlebaus
- 06.12. Alfred Achtzehn
- 30.12. Irma Abele
- 10.01. Lotte Schneider

90. Geburtstag

- 15.12. Werner Ponelies
- 18.01. Erna Wirth
- 26.01. Maria Kahlenberg

92. Geburtstag

- 11.01. Elfriede Borchert

95. Geburtstag

- 14.01. Klara Lambrecht

96. Geburtstag

- 01.01. Hildegard Ehmann

97. Geburtstag

- 23.01. Dr. Martha Waibel

99. Geburtstag

- 01.01. Berta Krehl
- 26.01. Sofie Brenner

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.



Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



Traung

- 08.09. Sabine und Thomas Albrecht



Taufen

- 08.09. Felix Thomas Albrecht
- 09.09. Taylor Lewis Hallmann



Sterbefälle

- 25.08. Gustav Hieb
- 26.08. Emil Haaß
- 05.09. Richard Frech
- 06.10. Lore Benkiser
- 04.11. Hanspeter Braun

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2012

Mache dich auf,
werde Licht; denn
dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit
des HERRN
geht auf
über dir!

JESAJA 60.1



Gottesdienste

Adressen

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

November 2012			
25.11.2012	10 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Pfr. Digel)	
	14 Uhr	Gottesdienst auf dem Friedhof Scholppenäcker (Pfr. Digel und Posaunenchor)	
Dezember 2012			
02.12.2012	10 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt mit der Vorstellung der neuen Konfi3-Kinder (Pfrin. Hertler-Hofmann und KiKiKo)	
	18 Uhr	TeenyKirche (Gemeindehaus)	
09.12.2012	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel und Gospelchor)	
15.12.2012	17 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann und Team)	
20.12.2012	8:45 Uhr	Ökum. Weihnachtsgottesdienst für die Grundschule (Pfrin. Hertler-Hofmann und Team)	
23.12.2012	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Knoche)	
24.12.2012	16 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt (Pfr. O. Digel mit Kinderkirche und KiKiKo)	
	18 Uhr	Christmette (Pfrin. Hertler-Hofmann und Posaunenchor)	
	22 Uhr	Gottesdienst zur Heiligen Nacht (Pfr. Digel und Team)	
25.12.2012	10 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag (Pfrin. Hertler-Hofmann und Kirchenchor)	
26.12.2012	10 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag (Pfr. Digel und Dr. Schulte)	
31.12.2012	17 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl (Pfr. Digel)	
Januar 2013			
01.01.2013	18 Uhr	Abendgottesdienst zu Neujahr (Pfrin. Hertler-Hofmann)	
06.01.2013	11 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest im Pfliegewohnhaus Wittumhof (Diakon Daferner)	
	18 Uhr	TeenyKirche (Gemeindehaus)	
13.01.2013	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel und Kirchenchor)	
20.01.2013	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel und Posaunenchor)	
27.01.2013	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Thema Taufe mit den Konfi3-Kindern (Pfrin. Hertler-Hofmann mit den Tischmüttern)	



Auf einen Blick

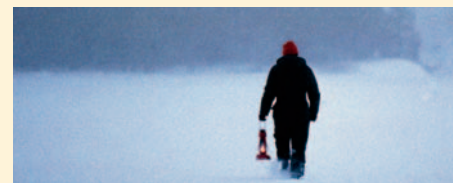
Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10 Uhr Seniorengymnastik	Fr. Wintterle	50 41 87
	14 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke	5 75 27
	16:30 Uhr Kirchenkinderchor	Fr. Büttel	5 95 87
Dienstag	9:30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Honold	5 07 42 99
	15 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
	18:30 Uhr Gospelchor „Inspiration“	Fr. Zimmermann	5 52 57
	20 Uhr Abendrunde (2. Di. im Monat)	Fr. Görner	50 43 02
Mittwoch	9:30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (im Clubhaus)	Fr. Lemejda	2 99 28 55
	10 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Scheytt	6 42 40 78
	18:30 Uhr Männervesper*	Hr. Ringle	25 01 41
	18 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
	15 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels	56 79 06
Donnerstag	11:30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze	25 03 14
	15 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	20 Uhr Kirchenchor	Fr. Jänicke	5 75 27
		Pfr. Digel	5 86 06
		Fr. Janiak	50 44 77
Freitag	20 Uhr Posaunenchor	Fr. Gaukel	26 05 04
Samstag	14 Uhr KinderTag*	Fr. Stuber	5 56 36
	17 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler-Hofmann	5 57 17
Sonntag	18 Uhr TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Fr. Gugel	9 54 28 22
		Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen	Telefon
Pfarramt I Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Pfarramt II Pfrin. C. Hertler-Hofmann Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag 15 – 17.00 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Kluson Sudetenring 34	5 89 35
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Sauter, Fr. Ortlechner Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg Fr. Gugel Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg simone.gugel@ejw-lb.de	9 54 28 22

Konten	
Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50	Konto-Nr. 80707
Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50	Konto-Nr. 260 621 005



Impressum	
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg	
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel	
Redaktion: U. Walz, P. Weiland-Dubois, Pfrin. C. Hertler-Hofmann, Pfr. O. Digel	
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de	
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg	
Bildnachweis: S. 1, 4, 6 und 7 gemeindebrief.de S. 3 Martina Waiblinger, S. 6 privat	
Auflage: 2.100	
Erscheinungsweise: 5 x im Jahr	
Redaktionsschluss: Ausgabe Februar - März 2013 17. Dezember 2012	